

# VORTRÄGE FÜR PFLANZENZÜCHTUNG

## Richtlinien für Autoren zur Herstellung der Manuskripte

**Inhalt:** Die Manuskripte sollen die auf den Tagungen der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung gehaltenen Vorträge (bzw. gezeigten Poster) in ihrem wesentlichen Inhalt wiedergeben. Sie können in der in der Literatur üblichen Weise in die Abschnitte: Einleitung (bzw. Fragestellung), Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion, aber auch, vor allem bei Übersichtsreferaten, in einer anderen, mehr dem Vortrag folgenden Form gegliedert sein. In jedem Falle sollten sie mit einer kurzen Zusammenfassung (ggf. auch als Ausblick) schließen. Die Sprache soll in der Regel Deutsch sein, bei ausländischen Autoren ggf. Englisch.

**Umfang:** Die Länge der Manuskripte sollte der Redezeit entsprechen (etwa eine Seite für 2 Minuten) und insgesamt 15 Druckseiten nicht überschreiten. Für Postertexte stehen 3 Druckseiten zur Verfügung.

**Äußere Form:** Das Manuskript soll als Laserdruck in DIN A4-Format, einseitig mit beidseits 2,5 cm Rand, in einer klaren 12 Pt-Schrift, am besten Times New Roman, durchgehend einzeilig geschrieben und direkt zur Photokopie unter Verkleinerung auf DIN A5 geeignet sein. Am Kopf des Manuskripts sollen 3 Zeilen Platz bleiben für den Publikationsnachweis, den der Herausgeber einfügt. Es folgen in jeweils einer neuen Zeile: der Titel der Arbeit (in fetten Buchstaben), die Namen aller Autoren sowie deren Institut/e/Dienststellen mit vollen Postadressen(!). Am Schluß ist ein Verzeichnis der zitierten Literatur (s. unten) anzufügen.

**Tabellen und Abbildungen:** Diese sind im laufenden Text an geeigneter Stelle einzufügen. Jede Tabelle ist mit einer Überschrift, jede Abbildung in getrennter Nummerierung mit einer Unterschrift zu versehen. Hintergrundtönung in jedweder Form ist zu vermeiden!

Für Abbildungen sind nur kontrastreiche Schwarz-Weiß-Vorlagen verwendbar, die sauber beschnitten in das Manuskript eingeklebt werden sollen. Bei Beschriftungen ist die Verkleinerung auf den Endmaßstab (2/3) zu berücksichtigen!! Die Anzahl der Abbildungen und der Umfang der Tabellen sind auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken.

**Literatur:** Zitate erfolgen im Text (in Klammern) durch den(die) Autoren-Namen in Großbuchstaben und die Jahreszahl der Veröffentlichung.

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach dem Namen des Erstautors zu ordnen. Jedes Zitat besteht aus Angaben wie in den folgenden Beispielen:

Schnell, F.W., 1996: Über Zuchtplanung und die Entscheidungsspielräume des Pflanzenzüchters. Votr. Pflanzenzüchtg. 33, 227-244.

Schondelmaier, J., G. Koch u. C. Jung, 1996: Die Einsatzmöglichkeiten von AFLPs in der Pflanzenzüchtung. Votr. Pflanzenzüchtg. 33, 112-125 [im Text zitiert als (SCHONDELMAIER *et al.* 1996)].

Kuckuck, H., 1979: Gartenbauliche Pflanzenzüchtung. 2. erw. Aufl.. Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg. 194 S..

**Diskette:** Zusätzlich zu einem Ausdruck wird das Manuskript auch in einer elektronischen Version (Diskette, CD, ggf. als e-mail-Anhang: [g.roebbelen@t-online.de](mailto:g.roebbelen@t-online.de)) möglichst im Word-Format erbeten.

**Drucklegung:** Nach Ablieferung des Manuskripts sind keine Korrekturen mehr möglich. Der Erstautor erhält unmittelbar nach Erscheinen ein Belegexemplar ohne Berechnung.

Weitere Hefte sind gegen eine Schutzgebühr von der Saatgut-Treuhandverwaltungs-GmbH, Kaufmannstr. 71, 53115 Bonn, erhältlich.

Göttingen, den 1.3.2002

gez. G.Röbbelen